

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie halten hier einen Fragebogen zur Erfassung des Stands der Unterrichtsentwicklung in der Hand.

Der Fragebogen wurde von der „Arbeitsgruppe Schul- und Unterrichtsqualität“ an der Freien Universität Berlin zum Einsatz als Evaluationsinstrument an Schulen erstellt.

Der Fragebogen erhebt Daten zu zwei wesentlichen Bereichen der Unterrichtsentwicklung:

- Definition gemeinsamer Bildungsziele (Didaktische Grundorientierungen) und eines Leitbilds vom guten Unterricht (Merkmale der Unterrichtsgestaltung)
- Abstimmungs- und Kooperationsformen im Kollegium.

Im Unterschied zu anderen Evaluationsinstrumenten ist ein wesentliches Prinzip dieses Fragebogens die Gegenüberstellung der Relevanz, die Sie als Lehrkräfte einzelnen unterrichtsbezogenen Aspekten (z.B. didaktischen Orientierungen, Kooperation) zumessen, und der Realisierung dieser Aspekte in Ihrem eigenen Unterricht. Die mögliche Diskrepanz zwischen Relevanz und Realisierung kann unterschiedliche Gründe haben. Für die Einleitung von Entwicklungsmaßnahmen ist es sehr wichtig, sich über diese Gründe Klarheit zu verschaffen. Deshalb sollten Diskrepanzen zum Gegenstand der ausführlichen Erörterung im Kollegium gemacht werden!

Bei der Interpretation können Sie dann zunächst prüfen, inwieweit überhaupt ein Konsens über wichtige Ziele besteht, inwiefern diese Ziele eine tatsächliche Umsetzung erfahren und welche Gründe für Diskrepanzen geltend gemacht werden. Das heißt, es wird nicht eine extern definierte Bezugsnorm oder ein Vergleich mit anderen Schulen zugrunde gelegt, sondern die Ziele Ihres Kollegiums. Die Ergebnisse geben direkte Hinweise auf Ansatzmöglichkeiten für die weitere Unterrichtsentwicklung, z.B. auf Fortbildungsbedarfe oder andere Professionalisierungsmaßnahmen.

Die Aussagekraft der Ergebnisse hängt wesentlich von der Beteiligung des Kollegiums an der Befragung ab. Idealerweise füllen alle Mitglieder des Kollegiums diesen Bogen aus, empfehlenswert ist eine mindestens 75 %ige Beteiligung des Kollegiums.

Bitte bedenken Sie, dass Ihre Angaben am hilfreichsten für die Entwicklung Ihrer Schule sind, wenn Sie Ihre tatsächlichen Einschätzungen eintragen.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit dem IBUS-Lehrerfragebogen!

1) In der gegenwärtigen Debatte über Unterrichtsqualität werden je nach Standort oft ganz unterschiedliche Positionen formuliert.

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte für Ihre Unterrichtsgestaltung?

	unwichtig	ziemlich unwichtig	ziemlich wichtig	wichtig
a. Vereinbarung und Durchsetzung klarer Verhaltensregeln im Unterricht	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. Zügiges Voranschreiten im Unterricht und Konzentration auf den jeweiligen Fachinhalt	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. Sicherstellung eines disziplinierten Verhaltens der Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. Klare Strukturierung des Unterrichts durch die Lehrkraft	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. Vermeidung von Leistungsdruck im Unterricht	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
f. Anforderungen, die Schüler herausfordern	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
g. „Überwachung“ (Monitoring) des Verstehensprozesses durch gezielte Fragen und Kontrolle der Hausaufgaben	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
h. Regelmäßige Rückmeldung über Lernfortschritt, Lernverhalten und Leistungsentwicklung	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
i. Individuelle Unterstützung schwächerer Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
j. Gezielte Vermittlung fächerübergreifender Lernstrategien und Lerntechniken	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
k. Individuelle Förderung leistungsstärkerer Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
l. Schülermitbestimmung bei den Lerninhalten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
m. Anregung der Selbsttätigkeit der Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
n. Festigung des Stoffes durch automatisierendes Üben	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
o. Förderung des Wissenstransfers durch Anwendungsaufgaben	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
p. Explizite Wertschätzung und Anerkennung der Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
q. Abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
r. Vermittlung der Relevanz des Unterrichtsstoffs	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

2) Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Unterrichtsgestaltung zu?

In meinem Unterricht gelingt es mir,...	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
a. ... vereinbarte Verhaltensregeln durchzusetzen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. ... mich auf den jeweiligen Fachinhalt zu konzentrieren und im Stoff zügig voranzuschreiten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. ... einen störungsfreien Unterricht sicherzustellen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. ... die Themen klar strukturiert zu vermitteln.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. ... die Ausübung von Leistungsdruck zu vermeiden.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
f. ... Anforderungen zu stellen, die die Schüler herausfordern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
g. ... durch gezielte Nachfragen und Kontrollen zu überwachen, ob die Schüler den Stoff verstanden haben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
h. ... den Schülern regelmäßige Rückmeldungen über Lernfortschritt, Lernverhalten und Leistungsentwicklung zu geben.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
i. ... schwächere Schüler gezielt zu unterstützen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
j. ... fächerübergreifende Lernstrategien und Lern-techniken zu vermitteln.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
k. ... leistungsstärkere Schüler gezielt zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
l. ... Schüler bei den Lerninhalten mitbestimmen zu lassen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
m. ... die Selbsttätigkeit der Schüler anzuregen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
n. ... den Stoff durch automatisierendes Üben zu festigen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
o. ... den Wissenstransfer durch Anwendungsaufgaben zu fördern.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
p. ... die Schüler explizit wertzuschätzen und anzuerkennen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
q. ... den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
r. ... die Relevanz des Unterrichtsstoffs zu vermitteln.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

3) Im Augenblick wird viel über Unterrichtsqualität diskutiert. Neben allgemeinen Qualitätsmerkmalen spielen hier auch didaktische Grundorientierungen eine Rolle, in denen sich je unterschiedliche Bildungs- und Lernziele kristallisieren. Zwischen manchen Prinzipien gibt es Berührungspunkte, zwischen manchen aber durchaus auch Zielkonflikte. - Im Folgenden geht es darum, welche Bedeutung Sie *persönlich* den genannten didaktischen Prinzipien für die Gestaltung eines guten Unterrichts an Ihrer Schule beimessen.

	un- wichtig	ziemlich unwichtig	ziemlich wichtig	wichtig
a. Direkte Instruktion Fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag, an der Fachsystematik orientierte Wissensvermittlung.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. Konstruktivistischer Unterricht Problemorientierter Zugang, Betonung des Lösungsprozesses statt des Ergebnisses, Offenheit von Aufgabenstellungen, Schüler formulieren und überprüfen gezielt Hypothesen, Situierung von Aufgaben in alltagsrelevanten Kontexten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. Individualisierender Unterricht Differenzierung der Aufgaben in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Differenzierung der Lernzeit, individualisierende Leistungsrückmeldung.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. Projektunterricht Lebensweltrelevante Themen, fächerübergreifende Projekte, Produktorientierung, Prozessplanung und -steuerung als Lerngegenstand.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. Offener Unterricht Wochenplanarbeit, Lernen an Stationen, vielfältiges Lernmaterial, räumliche Offenheit.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
f. Selbstgesteuertes Lernen Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben, Förderung der Verwendung von Lernstrategien, Förderung der Selbstbeobachtung des Lernprozesses, Prinzip der minimalen Unterstützung durch die Lehrkraft.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
g. Kooperatives Lernen Lernen in Gruppen, Einsatz von Gruppentechniken, kooperative Aufgabenstruktur.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

4) Im Folgenden geht es darum, inwieweit Sie die genannten didaktischen Grundprinzipien in Ihrem Unterricht umsetzen. Es ist nicht ausschlaggebend zu demonstrieren, dass möglichst alle Prinzipien möglichst oft umgesetzt werden, sondern es sollen Diskrepanzen zwischen Bedeutung und Realisierung herausgearbeitet werden. Die Gründe für eine solche Diskrepanz können ganz unterschiedlich sein; sie sind Gegenstand der Frage 7). Der zweite Aspekt, der im Zusammenhang mit der Realisierung didaktischer Grundprinzipien von Interesse ist, ist die Übereinstimmung im Kollegium. - Inwieweit setzen Sie *persönlich* die genannten didaktischen Prinzipien in Ihrem Unterricht um?

	nie	1	2	3	4	sehr oft
a. Direkte Instruktion Fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag, an der Fachsystematik orientierte Wissensvermittlung.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
b. Konstruktivistischer Unterricht Problemorientierter Zugang, Betonung des Lösungsprozesses statt des Ergebnisses, Offenheit von Aufgabenstellungen, Schüler formulieren und überprüfen gezielt Hypothesen, Situierung von Aufgaben in alltagsrelevanten Kontexten.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
c. Individualisierender Unterricht Differenzierung der Aufgaben in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Differenzierung der Lernzeit, individualisierende Leistungsrückmeldung.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
d. Projektunterricht Lebensweltrelevante Themen, fächerübergreifende Projekte, Produktorientierung, Prozessplanung und -steuerung als Lerngegenstand.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
e. Offener Unterricht Wochenplanarbeit, Lernen an Stationen, vielfältiges Lernmaterial, räumliche Offenheit.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
f. Selbstgesteuertes Lernen Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben, Förderung der Verwendung von Lernstrategien, Förderung der Selbstbeobachtung des Lernprozesses, Prinzip der minimalen Unterstützung durch die Lehrkraft.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	
g. Kooperatives Lernen Lernen in Gruppen, Einsatz von Gruppentechniken, kooperative Aufgabenstruktur.		<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	

5) Wichtige Rahmenbedingungen für Unterricht und Lernen werden auf der Ebene der gesamten Schule festgelegt. - Welche Bedeutung haben Ihrer Meinung nach die im Folgenden aufgelisteten Maßnahmen für die Gestaltung und Entwicklung von *Unterricht*?

	unwichtig	ziemlich unwichtig	ziemlich wichtig	wichtig
a. Schulprogramm	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. Schulinterne Lernziele oder Bildungsstandards	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. Gemeinsame Bewertungskriterien, Maßnahmen zur Transparenz der Beurteilungsinhalte	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. Schulinterne fachspezifische Curricula	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. Schulinterne Curricula zu fächerübergreifenden Kompetenzen (z.B. selbstgesteuertes Lernen, soziales Lernen ...)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
f. Fächerübergreifende Projekte	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
g. Ausarbeitung von Aufgabensammlungen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
h. Anlegen von Materialsammlungen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
i. Schulinterne Fortbildungen zu spezifischen Themen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
j. Einrichtung von Supervisionsgruppen	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
k. Sonstiges				
.....				
.....				
.....				
.....				

6) Guter Unterricht hängt nicht nur von der einzelnen Lehrkraft ab, sondern auch von der Organisation der Einzelschule. Die folgenden Fragen beziehen sich deshalb auf das gesamte Kollegium.

	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
a. Das Kollegium unserer Schule hat eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. In unserem Kollegium ziehen alle an einem Strang.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. Die meisten Kollegen in unserer Schule sind neuen Unterrichtsformen gegenüber sehr aufgeschlossen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. Ich kenne die Unterrichtsgestaltung meiner Kolleginnen und Kollegen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. Neue Lehrkräfte werden an unserer Schule adäquat eingearbeitet.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

7) Für die gesamte Lernbiographie der Schülerinnen und Schüler ist nicht nur der jeweilige Einzelunterricht von Bedeutung, sondern auch Übergänge von einer Klassenstufe zur nächsten – insbesondere dann, wenn damit ein Wechsel der Lehrkraft verbunden ist. Wie schätzen Sie diese Übergänge an Ihrer Schule ein?

	bei den meisten Kollegen nicht	bei den meisten Kollegen
a. Bei einem Wechsel der Lehrerin/des Lehrers müssen sich die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Leistungserwartungen sehr umstellen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
b. Bei einem Wechsel der Lehrerin/des Lehrers müssen sich die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Verhaltensregeln sehr umstellen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂

8) Wenn Sie die Klasse einer Kollegin oder eines Kollegen übernehmen, sprechen Sie dann über

	mit den meisten Kollegen nicht	mit den meisten Kollegen
a. den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
b. den behandelten Stoff.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
c. die Klassenzusammensetzung.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
d. Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
e. Schüler/innen mit Verhaltensauffälligkeiten.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
f. die familiäre Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂

9) Zwischen den verschiedenen Fachlehrern, die in derselben Klasse unterrichten wie ich, findet ein regelmäßiger Austausch statt über

	nie	selten	oft	sehr oft
a. Unterrichtsinhalte	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
b. Termine von Leistungstests/ Klassenarbeiten	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
c. Leistungsstand und Leistungs- entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
d. Probleme mit einzelnen Schülerinnen und Schülern	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄
e. Probleme mit der Klasse	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄

10) Ein wichtiger Aspekt der gegenwärtigen Reformdebatte ist die Kooperation zwischen den Lehrerinnen und Lehrern. Für wie wichtig halten Sie folgende Formen der Kooperation?

	eher unwichtig	eher wichtig
a. Gemeinsamer Unterricht mit anderen Kollegen/Kolleginnen (z.B. Lehrertandems)	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃
b. Hospitation bei Kollegen/Kolleginnen /Peer-Evaluation	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃
c. Durchführung eines gemeinsamen Projekts mit Kollegen/Kolleginnen	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃
d. Gemeinsame Vorbereitung von Unterrichtseinheiten mit Kollegen/Kolleginnen	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃
e. Austausch von Unterrichtsmaterial mit Kollegen/Kolleginnen	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃

f. Darüber hinaus finde ich folgende Kooperationsformen wichtig:

11) Welche Kooperationsformen haben Sie im letzten Schuljahr mit den Kollegen und Kolleginnen praktiziert?

	ja	nein
a. Mit anderen Kollegen/Kolleginnen gemeinsam unterrichtet.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
b. Bei Kollegen/Kolleginnen hospitiert bzw. Kollegen/Kolleginnen zur Hospitation in Ihren Unterricht eingeladen.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
c. Mit Kollegen/Kolleginnen ein gemeinsames Projekt durchgeführt.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
d. Mit Kollegen/Kolleginnen eine Unterrichtseinheit gemeinsam vorbereitet.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
e. Mit Kollegen/Kolleginnen Unterrichtsmaterial ausgetauscht.	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂
f. Andere, und zwar: _____ (11g)	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂

12) Wie schätzen Sie die Kooperation im Kollegium insgesamt ein?

	ja	nein
Halten Sie eine stärkere Kooperation zwischen den Kolleginnen und Kollegen für erforderlich?	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂

Vielen Dank!